

1874 am 5. Febr. wurden Christ. Gottl. Engicht und Joh. Eleonore Rothmann geb. Günther vom Landwirthschaftlichen Verein für langjährige treugeleistete Dienste prämiirt. Ersterer war 37 Jahr Arbeiter bei Herrn Riedel, letztere 25 Jahr bei Herrn Kaiser Arbeiterin gewesen.

Einige Selbstmörder.

1630 am 10. März ward Hans Schäfer, gebürtig aus Grund bei Georgenthal in Böhmen, welcher bei Peter Tentsch allhier eingebrochen und gestohlen hatte, eingesezt; er gestand beim foltern (martern) viele böse Sachen, erhing sich später im Gefängnisse am 19. darauf und ward den 20. darauf durch den Scharfrichter auf dem Gesicht liegend durch die Stadt bis zum Galgen geschleift und daselbst vergraben. ¹⁾

1755 am 24. Dec. erhing sich die mit Melancholie behaftete Frau des Pächter Wenzel allhier an einer jungen Birke im Busche des Gutsbesizers Held in Oberherwigsdorf. ²⁾

1756 den 20. Juni erhing sich der Gutsbesizer Daniel Prasse.

1800 am 31. Oct. früh 2 Uhr hat sich der Einwohner Gottl. Walther mit einem Barbiermesser die Pulsader am Halse durchschnitten, woran er sogleich starb und auf den Viebig begraben wurde.

1848 am 22. März erhing sich der Hausbesizer und Zimmergesell Joh. Gottf. Böhmer, 63 Jahr alt, in seinem Hause Nr. 64 am Steinbruche. Geisteschwäche und Melancholie bezeichnete man als die Ursache dieses Selbstmordes. ³⁾

1874 den 4. März wurde der 69 Jahr alte Straßenwärter Leberecht Ehrenfried Günther in seinem Holzschuppen erhängt gefunden. Schwermuth, an der er längere Zeit litt, scheint die Ursache seines Todes gewesen zu sein. ⁴⁾

¹⁾ Mönch, S. 139.

²⁾ Zitt. Tagebuch, 1755 S. 198.

³⁾ Tagebuch, 1848 S. 96.

⁴⁾ Zitt. Nachr. 1874 Nr. 54, 1. Beil. S. 471. Ob. Volksg. 74 Nr. 10